

# ISRAEL-OFFMAN-TOLERANZ-PREIS 2023

Film drehen statt wegsehen

Für Toleranz und Respekt - Gegen Rassismus und Antisemitismus



Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit  
Niederbayern e.V.

## Video als Projektbeitrag für die Kinder der Grundschulstufe / Faustlos

*Papst Benedikt Schule*

### Hauptziele unseres Videos:

- Probleme eigenständig und unabhängig lösen
- Lernen die eigene Umgebung positiv beeinflussen zu können
- Toleranz leben und Vorurteile erkennen
- Unterschiede als Gewinn erleben, sich neu kennenlernen



PAPST BENEDIKT SCHULE STRAUBING  
Privates Förderzentrum  
Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung



Träger:  
Katholische Jugendfürsorge  
der Diözese Regensburg e.V.

### Einleitende Gedanken:

Schüler\*innen mit geistiger Einschränkung und/ oder körperlichen Defiziten haben beim Heranwachsen oft noch starke Schwierigkeiten beim Wahrnehmen ihrer eigenen Gefühlswert. Noch schwieriger ist das Wahrnehmen, dass andere auch Gefühle haben, welche es sind und warum sie diese haben. Also eine Art Perspektivenwechsel stattfinden zu lassen. Menschen mit Intelligenzminderung, Autismus oder mit anderen neuropsychiatrischen Störungen fällt es oft schwer, die Absichten anderer Personen vorherzusehen. Das Hineinfühlen oder nachspielen einer gewissen Situation mit Figuren kann auch in vielen therapeutischen Situation oder bei der Konfliktlösung dazu dienen, sowohl den Hergang eines Streits im Pausenhof, den eigenen Anteil in Konflikten zu verstehen und Handlungsalternativen für sich herauszufinden.

Ein Beispiel wäre dafür "Henri" der sich mit einem Schüler im Pausenhof prügelt und sich dabei sogar ein blaues Auge zuzieht und sein Kumpel "Oscar" der eine dicke Beule danach hat. Der Lehrer beruhigt die beiden und fragt Henri, wer angefangen hat. „Oscar war's", sagt Henri und „Als ich ihm einen Kopfstoß verpasst habe, hat er zurückgehauen." Henri ist nicht in der Lage, in Alltagssituationen unmittelbare Zusammenhänge zu erkennen.

### Beschreibung Filminhalt:

In unserem Film haben wir versucht uns in die Kinder (Lisa und David) einzufühlen. Das Kind Lisa, dass aus Unverständnis/ Gruppenzwang Vorurteile hat und das andere Kind namens David ausschließt. Ihre Freunde Mia und Tim machen sich über David lustig. Als er mit ihnen Fußball spielen will wird er gehänselt. Also auch die Gefühle Davids der Zurückweisung zu verspüren.

Aufgrund anderer Kleidung, dass es nicht so gut deutsch sprechen konnte, dachte Lisa, dass David seltsam ist und hat ihn auch ausgelacht. Als am Nachmittag die Mutter von Lisa einen Ausflug zu neuen Nachbarn machen mochte merkt sie schnell, dass es sich um Davids Familie handelt. Ihr Verhalten vom Vormittag ist ihr peinlich. Innerlich fühlt sie sich beschämt und hat Angst deshalb Probleme zu bekommen und entschuldigt sich sofort für die Beleidigung.

Empathie nimmt zu, wenn Menschen Ähnlichkeiten zwischen sich selbst und anderen wahrnehmen.

Als sie David besucht lernt sie deren Wohnort kennen, dessen Familie und entdeckt, dass sie auch Ähnlichkeiten und das gleiche Hobby Fußball haben, als auch den gleichen Lieblingsspieler.

Ab da tragen auch Unterschiede nicht mehr als Grund sich lustig zu machen, sondern werden als spannende kulturelle z.B. Speisen oder Gewohnheiten erlebt. Am nächsten Tag beschützt Lisa David vor den unfairen Kommentaren der anderen und lädt ihn zum Mitspielen ein.

**Beschreibung der Rollen im Film:** Mutter und Lisa, Familie Benett mit David Freunde Mia und Tim

**Vertonung:** Matthias, Diana, Fiona, Fr. D, Fr. P,

**Hilfe beim Bild:** Jana, JTG

Maria Dendorfer - Sozialpädagogischer Fachdienst